Was die Presse presst...

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 29

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

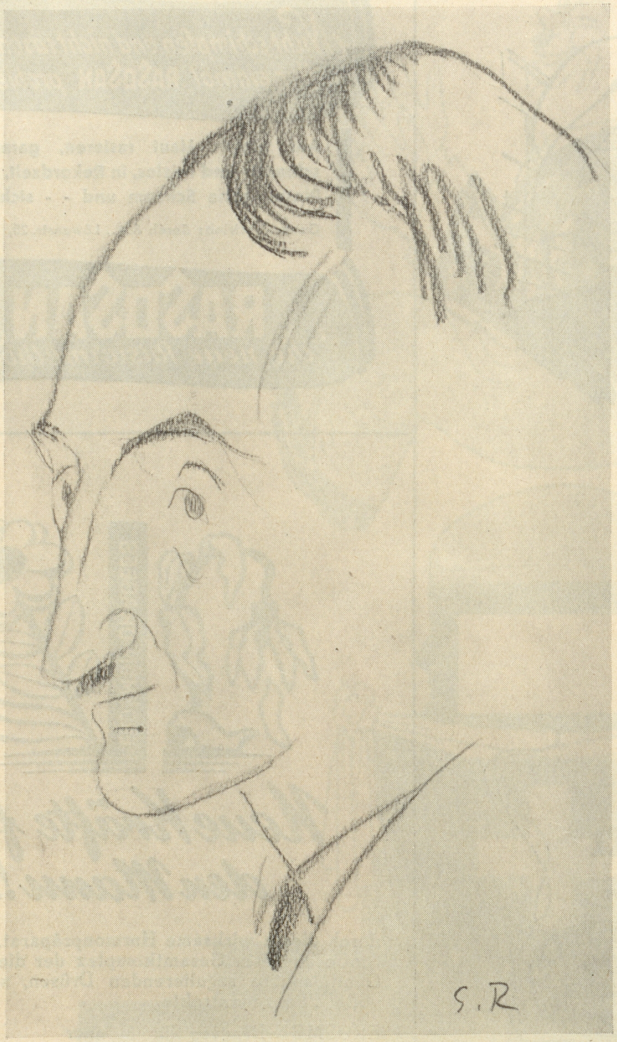
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerische Parlamentarier in der Karikatur



Rabinovitch

Nationalrat Dr. phil. Andreas Gadient, Chur

Mitglied der freien demokratischen Fraktion

Die Medizin

Es ist nicht wahr, daß Onkel Theodor ein Pantoffelheld sei. «Beileibe nicht,» sagt er und zwinkert mit den Augen, wenn ich mal, um ihn ein wenig zu ärgern, von seiner Ehe spreche, «beileibe nicht, ich bin nur der Klügere und gebe manchmal nach. Oder ich tue so als ob».

Seitdem ich den Onkel Theodor und die Tante Emmi auf die Landi begleitet habe, ist mir die Idee gekommen, er könne so unrecht nicht haben. Die Tante Emmi fühlte sich von dem vielen Laufen und Schauen etwas angegriffen, sodaß ich ihr kurzerhand in der nächsten Wirtschaft einen Cognac bestellte, trotz ihrem Sträuben, denn sie hatte dergleichen «Zügs» noch nie getrunken. Auf mein Zureden hin nahm sie dann doch einen Schluck und stellte das Glas aber schnell wieder auf den Tisch.

«Das isch doch nöd guet,» sagte sie mit einer Grimasse, «das schmöckt ja grad eso wie die säb Medizin, wo der Theodor sit zwenzig Johr mueß näh!»

Hawe

...ja, aber
Amor
CHOCOLADE
ist besser!

Was die Presse preßt...

(Aus dem Geschäftsbericht pro 1938 eines kantonalen Baudepartementes:)

Im Straßenverkehr verunglückten tödlich 14 Personen. Diese wurden durch die zuständigen Gerichte erledigt.

Das muß in diesem Kanton aber «ruch» zugehen! v. E.

(«Nat.-Ztg.»)

Neben zahllosen unerwünschten Gästen lockt die Landesausstellung auch unerfreuliches Gelichter an ...

Nu nu! Es chömed sicher au Rächti! B.

«S.Z.»

... Bezeichnend ist folgende Methode, die Herr von Ribbentrop bei der Auswahl seiner Privatsekretäre anwendet. Anstatt Berichte über Erziehung, Zeugnisse, Familie und Charakter der Kandidaten anzufordern, ließ er sich von der Leitung einer gewissen Erziehungsanstalt die Photographien der 20 körperlich tüchtigsten Zöglinge kommen. Von diesen 20 Bildern suchte er 6 aus und ließ die Originale zur Parade in seinem Bureau antreten. Als sie vor seinem Schreitisch standen, suchte er die drei hübschesten und strammsten Kerle aus. Die anderen konnten wieder verschwinden. Keine einzige Frage wurde gestellt.

Wieso also Schreitisch? Hähä

(Schw. Frauen- u. Modeblatt)

Heiratswünsche

Bin 35 J. alt, ledig, in guter Lebensstellung u. wünsche mir eine nette Tochter im Alter v. 26—32 J. mit Beruf aus guter bürgerlicher Familie.

Sogar Ledige wünschen sich zu verheiraten! -b-

(«N.Z.Z.»)

Die Ehrenhalle des Weines. --- Bitte, mit wenigen Schritten stehen Sie vor der 22 Meter langen Degustationsbar! Sie schütteln mißtrauisch den Kopf! Keine Angst, Sie brauchen nicht die ganze Flasche auszuhöhlen. Viertausend appetitliche Gläser von 0,7 Liter Inhalt stehen bereit, um mit den besten Qualitätsweinen gefüllt zu werden.

Offenbar besitzen wir nicht nur die größte Lokomotive, sondern auch das größte Degustierglas der Welt! H. Di.

(«Werkjugend», Organ des schweiz. kath. Gesellenvereins)

Auf in unser Furienhaus im Isenthal.

Das cha netti Ferie gee! Hö.

BERN Schmiedstube
zu jeder Zeit die Spezialitäten:
Bouillabaisse . Volaille au Curry
Arroz Valenciana . Bernerplatte
P Telephon 22544